

Wirtschaftliche Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **26 (1923-1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

WIRTSCHAFTLICHE NOTIZEN

Staatsfinanzen

In fast allen Staaten hat infolge der immer noch steigenden Verschuldung der Zinsendienst (ohne Amortisationen) für die Staatsschulden in den letzten Jahren erheblich zugenommen. In nachfolgender Tabelle sind die in den neuesten Budgets vorgesehenen Beträge für den Zinsendienst absolut und in Prozenten der Totalausgaben zusammengestellt, sowie die Vermehrung, bzw. Verminderung dieser Beträge gegenüber dem Vorjahre. Dabei ist wiederum der Zinsendienst für die nicht konsolidierten interalliierten Kriegsschulden Frankreichs und Italiens an England und die Vereinigten Staaten von Amerika, die ja bisher nicht verzinst wurden, nicht berücksichtigt.

| | Zinsendienst absolut in Millionen | in % der Totalausgaben % | Unterschied gegenüber Vorjahr % |
|--|---|--------------------------------|---------------------------------------|
| Großbritannien | £ 310 | 37,8 | + 2,5 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | \$ 950 | 33,5 | - 13,6 |
| Schweiz | Fr. 114 | 33,2 | - 1 |
| Frankreich | ffrs. 13400 | 27,8 | + 13,3 |
| Italien | Lit. 4354 | 25,6 | + 4,2 |
| Belgien | frs b. 951 | 13,9 | + 2,9 |
| Dänemark | Kr. 53 | 13,6 | - 0,9 |
| Schweden | Kr. 83 | 10,7 | + 11,1 |
| Finnland | F.Mk. 201 | 10,4 | + 2,8 |
| Holland | fl. 88 | 9,8 | + 22,8 |

Auch aus dieser Tabelle geht die verhältnismäßig günstige Lage und die geringe Verschuldung der nordischen Staaten und Hollands hervor. Die Verminderung der für den Zinsendienst erforderlichen Beträge in den Vereinigten Staaten von Amerika ist in erster Linie auf die Verbilligung des Geldes zurückzuführen, in zweiter Linie aber auch auf eine Verminderung der Verschuldung. Bei England rührt die Vermehrung trotz der Verminderung der Verschuldung davon her, dass im Finanzjahr 1923/24 zum erstenmal die amerikanische Kriegsschuld voll verzinst werden muss und dass außerdem ein größerer Teil der niedrig verzinslichen innern schwebenden Schuld im Laufe der letzten zwölf Monate konsolidiert wurde, wobei höhere Zinssätze bewilligt werden mussten. In der Schweiz halten sich die Mehrbelastung durch die höhere Verschuldung und die Ersparnisse durch den niedrigeren Zinsfuß ungefähr die Wage. Doch dürfte die Belastung in den nächsten Jahren wieder ansteigen. Die Verschuldung der Bundesbahnen ist in obigen Tabellen nicht berücksichtigt.

ABONNEMENT: Jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50;
im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland mit Portozuschlag.
Einzelne Hefte 1 Fr., Sonderhefte Fr. 1. 50.
INSERATE: 1/1 Seite 100 Fr. 1/2 Seite 55 Fr. 1/4 Seite 30 Fr. 1/8 Seite 17 Fr. 50.

Präsident der Redaktionskommission: HENRI HEER.
 Verantwortliche Redaktion: Dr. MAX RYCHNER. Alle Zuschriften an die Redaktion, Zürich 1,
 Zeugwartgasse 3. Telephon Selnau 4796. Postcheck Nr. VIII 8068.
 Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Postcheck Nr. VIII 640.